

„Der Courier“  
18 die wöchentliche Zeitung für die deutsche Bevölkerung in Kanada.  
Der Abonnementspreis für ein Jahr beträgt \$2.00 bei Vorzahlung.  
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.  
Kontaktpersonen: Herr E. J. Hoffmann, 1847, 1847, 1847.

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„THE COURIER“  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER OF THE GERMAN LANGUAGE.  
Subscription price for the regular issue of from 12 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.  
Address: „The Courier“, 1835 Halifax St., Regina, Sask., or call on the office and printing plant, 1835-1837 Halifax St., Regina, Sask.  
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.  
German-speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want the greatest advertising in „The Courier“? Send your circulation 18,407 paying subscribers. Advertising rates on application.

16. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 17. Oktober 1923

16 Seiten

Nummer 49

## Aus Lloyd Georges Reden in Canada

Einigkeit aller Nationen erforderlich, um Kriege zu verhüten.

Montreal, Que. — Die Rede, welche Er-Lloyd George von England hier vor einer Jubelversammlung von 7000 Personen hielt, war ein Gedächtnis an die Ereignisse der letzten Jahre, die den Weltkrieg entzündeten. Lloyd George wies darauf hin, daß die Welt in der Vergangenheit durch die Kriege des 19. Jahrhunderts gequält wurde, die die Welt in der Gegenwart gequält haben. Er sagte, daß es die Pflicht der zivilisierten Nationen sei, einen Krieg in der Zukunft zu verhindern. Er sagte, daß es die Pflicht der zivilisierten Nationen sei, einen Krieg in der Zukunft zu verhindern. Er sagte, daß es die Pflicht der zivilisierten Nationen sei, einen Krieg in der Zukunft zu verhindern.

## Die Alliierten hätten amerikanische Vorschläge annehmen sollen

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet. Er sagte, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Der wahre Grund der Amerikareise Lloyd Georges

Winnipeg, Man. — Zum ersten Male seit seiner Ankunft in Amerika ließ Lloyd George, Premierminister von Großbritannien, seine Ansichten über die Weltlage offen. Er sagte, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Die alliierten Regierungen hätten amerikanische Vorschläge annehmen sollen

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Günstige deutsche Ernte erwartet

Berlin, 16. Okt. — Ein Hoffnungsstrahl erhellt die düstere Zeit der schweren Not: die Getreideernte ist, nach den vorliegenden Berichten, unverändert unter Dach und Fach geblieben. Die Kartoffel-Erträge ergeben eine gute Mittelernte, die Hülsenfrüchte sind reich ausgefallen, und die für den Viehbestand so notwendigen Futtermittel sind sogar vorzüglich geraten, was hauptsächlich auf die andauernde und fröhliche Bitterung des Sommers zurückzuführen ist.

## Winterwetter erhöht Deutschlands Not

Der Ernteertrag Deutschlands wird in keinem ganzen Umfang von den Herbstfrüchten als ein günstiges Ergebnis betrachtet. Plötzlich eingetretene scharfe Kälte bringt neue Leiden in Deutschland. Im Schwarzwald und in den Bergen herrscht Winterwetter, in den Bergen liegt der Schnee einen halben Meter tief.

## Im Wahsinn Iran und fünf Kinder ermordet

Aus dem Schicksal der vierhundert in Schicksal wird die entsetzliche Familien-Tragödie eines Arbeiters, namens Fischer, gemeldet. Der Mann, durch Not und Hunger zum Wahnsinn getrieben, ermordete seine Frau und fünf Kinder. Die Leutnant war vollbracht, ehe es gelang, den Rasenden zu übermitteln.

## Lebensmittel in Berlin binnen vier Tagen verdoht

Ein Zeichen der schweren Notlage ist die Tatsache, daß die Indizes für die Lebensmittel in Berlin während der letzten vier Tage sich verdoppelt hat und heute auf 285,000,000 ansteigt.

## Im Wahsinn Iran und fünf Kinder ermordet

Aus dem Schicksal der vierhundert in Schicksal wird die entsetzliche Familien-Tragödie eines Arbeiters, namens Fischer, gemeldet. Der Mann, durch Not und Hunger zum Wahnsinn getrieben, ermordete seine Frau und fünf Kinder. Die Leutnant war vollbracht, ehe es gelang, den Rasenden zu übermitteln.

## Wurden verbreitet Tod und Verderben an Rheinplätzen Küste

St. John, N. B. — Wanzig bis dreißig Menschenleben gingen bei dem Sturm verloren, der in den ersten Tagen dieses Monats den Atlantischen Ozean aufwühlte, wie hier berichtet wurde. Auch vier Reisendampfer der Schiffe wurden vernichtet.

## Entschädigung groß

Die Heberauszahlung und Entschädigung in der deutschen Wirtschaft über die glatte Abrechnung Frankreichs war offensichtlich. Es wurde geltend gemacht, Deutschland sei den von Premierminister Poincaré gestellten Bedingungen nachgekommen und dann auf das französische Verprechen hingewiesen, Paris werde den positiven Widerstand für beendet erklären, sobald Deutschland die Bedingungen, welche eine Mitarbeit der deutschen Beamten in den Besatzungsbehörden verboten, aufgehoben und nachdem die Berliner Regierung die Lohnzahlungen an Arbeitslose eingestellt habe. Die Deutschen seien der Ansicht, daß diese Bedingungen erfüllt worden, ohne daß dadurch die Ruhrfrage nur einen Schritt ihrer Lösung näher geführt worden sei.

## Der französische Premier beabsichtigt, die ergriffenen Maßnahmen, frei von deutscher Einmischung, fortzuführen

bis die wichtigsten Punkte des gesamten Gutmachungsproblems geregelt und die Zahlungen an die Alliierten garantiert sind. Es bezieht darauf, daß die Belagerung des Ruhrgebietes eine Strafmaßnahme war, die wegen des Unterlassens der Durchführung der Bestimmungen des Versailler Vertrages in Anwendung gebracht wurde, und daß Deutschland mit dieser Strafmaßnahme nichts zu tun hat.

## J. B. Patterson ist der progressive Kandidat für Wilson

Richmond, Va. — Die Progressiven des Staates Virginia hielten auf ihrer letzten Sitzung Konvention hierüber als Gegenkandidat gegen den republikanischen Kandidaten Woodrow Wilson. Patterson ist der progressive Kandidat für Wilson.

## Das ist unsere beste Hoffnung

Das ist unsere beste Hoffnung, sagte er zum Schluß, schließt diese Hoffnung fehl, dann stehen die Dinge sehr schlecht.

## Direkte Verhandlungen mit Paris schläg

Vertreter in Paris und Brüssel angewiesen, Schwierigkeiten zu erörtern.

Paris, 16. Okt. — Die hiesige deutsche Geschäftsträger von Doehlich sprach bei Poincaré vor, um direkte Verhandlungen zwischen der Berliner und der Pariser Regierung einzuleiten. Er bot die Mitwirkung des Reiches bei Wiederaufnahme des normalen Wirtschaftslebens im Ruhrgebiet an.

## Premier Poincaré erwiderte, da bereits an der Ruhr Unterhandlungen mit Gruppen deutscher Industrieller und Arbeiterführung im Gange seien, halte er es nicht für angezeigt, weitere Konversationen in der gleichen Angelegenheit zu beginnen

Sobald Deutschland indes bereit sei, einen Vorschlag zu machen, der die ganze Gutmachungsfrage in sich begreife, werde er bereit sein, diesen in Erwägung zu ziehen.

## Von Doehlich handelt im Auftrag seiner Regierung

Nach der deutschen Botschaft zurückgekehrt, erklärte von Doehlich, unter den Anweisungen seiner Regierung sprach er bei Premier Poincaré vor und unterbreitete ihm den Vorschlag des Reiches, bei Wiederaufnahme des wirtschaftlichen Lebens im Ruhrgebiet mitwirken zu wollen. Zugleich brachte er eine Zusammenkunft von Vertretern der französischen, belgischen und deutschen Regierung im besetzten Gebiet in Anregung, um über Mittel und Wege zur Erreichung dieses Zweckes zu beraten. Der Vorschlag wurde abschlägig beschieden.

## Nach habe keinen Kommentar zu machen

„Ich habe keinen Kommentar zu machen“, sagte der deutsche Geschäftsträger hinzu. „Da dieses nicht meine Sache ist. Der erste Teil meiner Pflicht ist erledigt. Es bleibt mir nur noch übrig, meine Regierung zu benachrichtigen, daß die französische Regierung nicht gewillt ist, sich in die Unterhandlungen einzumischen, welche jetzt an der Ruhr im Gange sind, und sie deshalb meinen Vorschlag gerade jetzt nicht zu diskutieren vermag, solange über die Mittel und Wege zur Erreichung dieses Zweckes zu beraten.“

## Die alliierten Regierungen hätten amerikanische Vorschläge annehmen sollen

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Der wahre Grund der Amerikareise Lloyd Georges

Winnipeg, Man. — Zum ersten Male seit seiner Ankunft in Amerika ließ Lloyd George, Premierminister von Großbritannien, seine Ansichten über die Weltlage offen. Er sagte, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Die alliierten Regierungen hätten amerikanische Vorschläge annehmen sollen

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Die alliierten Regierungen hätten amerikanische Vorschläge annehmen sollen

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Die alliierten Regierungen hätten amerikanische Vorschläge annehmen sollen

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Die alliierten Regierungen hätten amerikanische Vorschläge annehmen sollen

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Die alliierten Regierungen hätten amerikanische Vorschläge annehmen sollen

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## Die alliierten Regierungen hätten amerikanische Vorschläge annehmen sollen

Ottawa, Ont. — Die Tatsache, daß die alliierten Regierungen sich nicht entschließen konnten, die amerikanischen Vorschläge anzunehmen, eine Kommission von Sachverständigen zu bilden, um den gegenwärtigen Streit zu lösen, wird von Lloyd George in seiner heutigen Rede als der größte Fehler in der Weltgeschichte bezeichnet.

## C.A.R. Präsident Thornton in seiner neuen Winnipeg Office



Der Präsident der Canadian National Railway, C.A.R., hat seine neue Office in Winnipeg bezogen. Er wird die gesamten westlichen Teil des Canadian National Railway-Systems betreuen, zu entscheiden. Delegationen, welche den Präsidenten bezüglich Eisenbahnangelegenheiten im Westen zu sprechen wünschen, können dies in Zukunft in Winnipeg tun, anstatt bis zum fernöstlichen Canada reisen zu müssen.

## Wiens Herz schlägt für die Ruhr-Kinder

Wien, 16. Okt. — Das Wiener Herz schlägt warm und mitleidvoll für die Stummensinder in Deutschland in ihrer jetzigen schweren Lebenszeit, besonders für die waisenhaften Kinder, die unter der Not am schwersten zu leiden haben. Obwohl selbst noch in Bedrängnis und Sorgen, betätigt die Wiener Bürgerlichkeit eine großzügige Hilfsbereitschaft. In der österreichischen Hauptstadt traf ein Sonderzug mit 600 armen unterernährten Kindern aus dem deutschen Ruhrgebiet ein. Die kleinen Opfer der französischen Besatzung wurden am Bahnhof von einer Anzahl wohlhabender Volksmengen mit herzlichem Jubel empfangen. Sie werden von den Wienern gesammelt und gepflegt werden, um die ausgeblühten Qual der Entschädigung zu überwinden.

## Die Zahlungen von Deutschland

Paris, 16. Okt. — Die Reparationskommission hat eine revidierte Tabelle herausgegeben, ähnlich wie am 30. Juni, aus welcher hervorgeht, daß Deutschland an Reparationen im Ganzen 8.213.670.000 Goldmark bezahlen muß. Davon sind 1.900.000.000 Goldmark Vorkonten und 3.250.000.000 Goldmark an Warenlieferungen; der Rest entfällt auf Lieferungen aus dem Saarland und abgetretenen Gebieten. Großbritannien, Frankreich, Italien und Belgien haben Deutschland unter dem Spa-Abkommen 392.000.000 Goldmark vorgeliehen, um die Lebensmittel im Ruhrgebiet zu beschaffen. Die Anrechnung dieser Darlehen belaufen sich: Frankreich 1.321.000.000 Goldmark; Großbritannien 963.000.000 Goldmark; Belgien 246.000.000 Goldmark; Italien 10.150.000 Goldmark. Die Auslagen für die amerikanischen Verlastungsarbeiten, die sich über 1.000.000.000 Goldmark belaufen, sind darin nicht mit eingerechnet. Der Wert in einer Fußnote Erwähnung getan.

## Premier King ist Mitglied des Privy Council des Britischen Reiches

London, 16. Okt. — In Gegenwart König George wurden am Donnerstag im Buckingham Palace die Premierminister William Lloyd George von Kanada und Stanley Bruce von Australien als Mitglieder des Privy Council ernannt. Beide Premierminister wohnten hierauf einer Sitzung des Privy Council bei, über welche Seine Majestät persönlich präsierte. Am Abend waren die Premierminister und andere Mitglieder der Dominion Delegationen sowie Vertreter von Indien zur Reichskonferenz als Gäste des Königs zur Tafel im Buckingham Palace eingeladen.

## Lezte Nachrichten

Regina. — Von J. A. von Canadas Handelsminister, wird diese Woche hier eintreffen und im Canadian Club eine Rede halten. Ein weiteres Mitglied der King Regierung, Hon. Ernest Lapointe, Marineminister, wird diese Woche nach Regina reisen. Neben dem Minister wird von Seiten der Liberalen ein glänzender Empfang erwartet.

London. — Die Konferenz der Premierminister des Britischen Reiches befaßt sich zur Zeit mit der Frage der Reichsverteidigung. Einzelheiten über die Verhandlungen dringen nur spärlich an die Öffentlichkeit.

Toronto. — Angehört des Staatsrats vieler Dominionen auf die Dominion Bank hat die Catorie Regierung eine Erklärung veröffentlicht, welche besagt, daß sie alles Vertrauen zu dem guten Stande dieser Bank habe und daß sie als Beweis dessen die Summe von \$1,500,000 heute auf der Dominion Bank deponieren werde.

Berlin. — Die Botschaft für den Reichstag ist für den 29. Oktober an Stelle von einer Demonstration zu werden. Das nationale Parlament wird gezwungen werden, freiwillig alle Macht abzugeben, an Alexander Stresemann zum konstitutionellen Diktator zu machen. Somit wird der Reichstag für erledigt erklärt — was bedeutet „Aufgelöst“.

Chicago. — Lloyd George traf Dienstag Mittag hier ein. Am Donnerstag besuchte er sich nach Springfield, Ill., wo er an Lincoln Gedächtnis eine Rede halten wird.

Paris, 16. Okt. — Laut einer Kanadische Meldung hat der hiesige Delegat Romignon Letta General Dequette in seinem Hauptquartier in Düsseldorf ein Gespräch des Reiches unterbreitet, die wegen politischer Vergehen im Ruhrgebiet verurteilt worden sind. Nach einer längeren Aussprache mit Präsident Letta soll General Dequette sympathische Erwägung des Gefühles versprochen haben.

Paris, 16. Okt. — Laut einer Kanadische Meldung hat der hiesige Delegat Romignon Letta General Dequette in seinem Hauptquartier in Düsseldorf ein Gespräch des Reiches unterbreitet, die wegen politischer Vergehen im Ruhrgebiet verurteilt worden sind. Nach einer längeren Aussprache mit Präsident Letta soll General Dequette sympathische Erwägung des Gefühles versprochen haben.

Paris, 16. Okt. — Laut einer Kanadische Meldung hat der hiesige Delegat Romignon Letta General Dequette in seinem Hauptquartier in Düsseldorf ein Gespräch des Reiches unterbreitet, die wegen politischer Vergehen im Ruhrgebiet verurteilt worden sind. Nach einer längeren Aussprache mit Präsident Letta soll General Dequette sympathische Erwägung des Gefühles versprochen haben.

Paris, 16. Okt. — Laut einer Kanadische Meldung hat der hiesige Delegat Romignon Letta General Dequette in seinem Hauptquartier in Düsseldorf ein Gespräch des Reiches unterbreitet, die wegen politischer Vergehen im Ruhrgebiet verurteilt worden sind. Nach einer längeren Aussprache mit Präsident Letta soll General Dequette sympathische Erwägung des Gefühles versprochen haben.

Paris, 16. Okt. — Laut einer Kanadische Meldung hat der hiesige Delegat Romignon Letta General Dequette in seinem Hauptquartier in Düsseldorf ein Gespräch des Reiches unterbreitet, die wegen politischer Vergehen im Ruhrgebiet verurteilt worden sind. Nach einer längeren Aussprache mit Präsident Letta soll General Dequette sympathische Erwägung des Gefühles versprochen haben.

Paris, 16. Okt. — Laut einer Kanadische Meldung hat der hiesige Delegat Romignon Letta General Dequette in seinem Hauptquartier in Düsseldorf ein Gespräch des Reiches unterbreitet, die wegen politischer Vergehen im Ruhrgebiet verurteilt worden sind. Nach einer längeren Aussprache mit Präsident Letta soll General Dequette sympathische Erwägung des Gefühles versprochen haben.

## Thüringen als Arbeiter-Festung

Berlin, 16. Okt. — In Weimar tagt der Kongress der Betriebsräte. Die Beteiligung ist eine schwächere, als frühere gleiche Versammlungen sie aufzuweisen hatten. Aber der rote Arbeiter, welcher sich ergibt, ist gewilliger denn je. Wenn die Betriebsräte etwas auszurichten wäre, müßte morgen ganz Deutschland betriebsfähig sein.

## Roosam sieht Berlin schon als Zentrum der Weltrevolution

Die heutigen Vorgänge in Deutschland in ihrer Not und Hilflosigkeit haben annehmend jenseits die russische Grenze große Hoffnungen ausgelöst, die sich in einer Mitteilung des Vororgans der kommunistischen Partei Deutschlands, Stalin, an die „Rote Fahne“ in folgenden Worten äußern: „Die kommende deutsche Revolution ist das wichtigste Weltereignis unserer Tage. Ihr Sieg wird in der Proletarier Europa und Amerikas größere Bedeutung haben, als der russische Sieg vor sechs Jahren: Er wird das Zentrum der Weltrevolution von Moskau nach Berlin verlagern.“

## Minister Severing verläßt Weimar

Der preussische Innenminister Severing hat die „Berlich-Wärfische Zeitung“ wegen Beleidigung verlagert. Die Zeitung hatte gemeldet, der Minister habe die ausfindigstellen geplant gewesen Verletzung Albert Schlegelers, des Ruhr-Ministers, dadurch bereitet, daß er die Verleumdung veröffentlicht. Die Zeitung behauptet, daß die Verleumdung nach Sozialist ist, als eine Beleidigung und Verleumdung.

## „Rote Fahne“ suspendiert

Dr. Geßler, der militärische Direktor des Reichs, hat die „Rote Fahne“, das Berliner kommunistische Blatt, um unbefristete Zeit suspendiert, weil sie eine Generalstreik befürwortete und die Reichswehr zum Ungehorsam aufrief.

## Berliner Vertreter in Berlin abgefaßt

Die sächsische Regierung hat ihren Berliner Vertreter Dymowski auf den Grund hin entlassen, daß jeder Deutsche bis zum äußersten eine sozialistische oder kommunistische Regierung bekämpfen sollte. Seine Resignation hatte er bereits eingereicht.

## Neuer Handelsvertrag zwischen Staaten und Deutschland in Vorbereitung

Berlin, 16. Okt. — Die amerikanische Regierung hat der deutschen Regierung den Entwurf eines Handels- und Konsularabkommens unterbreitet. Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen haben noch nicht begonnen.

## Washington, 16. Okt.

Verhandlungen über einen Freundschafts- und Handelsvertrag mit Deutschland werden nach der Wiederkehr des deutschen Botschafters wieder aufgenommen. Ein vorläufiger Meinungsaustrausch mit den Behörden in Berlin fand statt. Es wurde daher nicht überraschend, wenn Dr. Wiedel einen deutschen Entwurf bringen würde, welcher mit den bereits gemachten amerikanischen Anregungen die Verhandlungsgrundlage bilden könnte. Der Vertrag wird im Allgemeinen den Abkommen entsprechen, über welche mit Spanien und einigen Oststaaten verhandelt wird.

## Canadische Getreide-Untersuchungsbehörde in Kansas City eingeführt

Kansas City, 16. Okt. — Mitglieder der königlichen Getreideuntersuchungsbehörde von Canada sind hier einbezogen worden, um mit den lokalen Handelsherren zu konsultieren. Die Kommission ist vor kurzem nach den Ver. Staaten gekommen, um die Getreideverhältnisse hier zu studieren. Man beabsichtigt auf den Grund zu gehen, daß canadische Weizen zur Ausfuhr mit minderen amerikanischen Sorten vermischt wurde.

## Paris, 16. Okt.

Laut einer Kanadische Meldung hat der hiesige Delegat Romignon Letta General Dequette in seinem Hauptquartier in Düsseldorf ein Gespräch des Reiches unterbreitet, die wegen politischer Vergehen im Ruhrgebiet verurteilt worden sind. Nach einer längeren Aussprache mit Präsident Letta soll General Dequette sympathische Erwägung des Gefühles versprochen haben.